



Grüne Liste Gomaringen zur Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024



v.l.n.r.: Andrea Mühleisen-Zwiehoff, Christian Winkler, Dagmar Preiß, Reiner Weik, Ulrike Helm, Martin Roeder, Dr. Hartmut Rombach, Jakob Middendorf, Elena Schreibauer, Petra Rupp-Wiese, Konstantin Fürtsch, Anna-Kathrin Kehrer, Clara Sartingen, Simon Weihing. Nicht im Bild: Thomas Wied, Axel Eisenbraun-Mann, Dr. Maria Salas de Tillmann

Wer sind wir?

Wir sind eine demokratische, sozial und ökologisch orientierte Gruppe von Menschen, die Grüne Politik auch im Gemeinderat in Gomaringen weiterhin vertreten sehen wollen. Wir sind unabhängig von der Partei Bündnis 90/Die Grünen, stehen ihr aber gedanklich nahe; einige von uns sind dort Mitglied.

Seit 1989 ist die Grüne Liste im Gemeinderat; derzeit haben wir vier Mandate. Wir freuen uns, Ihnen und euch eine Liste vorstellen zu können, die sowohl Kontinuität als auch unverbrauchte Ideen und Ansätze, sowie Sachverstand und Herzblut vereint.



Einiges haben wir schon erreicht, vieles haben wir in Bewegung gebracht und treiben es weiter voran; noch mehr wollen wir neu angehen:

- Wir leben mitten im **Klimawandel** und erleben auch hier in Gomaringen seine Auswirkungen. Durch das auf unsere Veranlassung hin erarbeitete Klimaschutzkonzept sind wir nun in der Lage auch in Gomaringen Wege zu gehen, die ein wirksamer Beitrag gegen den Klimawandel sind. Gomaringen allein kann die Welt nicht retten, aber wir alle können unseren Beitrag leisten, um den Temperaturanstieg zu bremsen, solange es noch möglich ist. Wir befürworten deshalb Maßnahmen wie den Ausbau von Nahwärmenetzen und von PV-Anlagen (auch durch die von uns initiierte kommunale Förderung), Aufbau von Windkraftanlagen und nachhaltige Mobilität.
- Eine lebendige Gemeinde, die Menschen verbindet, niemanden ausschließt und in der **Toleranz und Miteinander** erlebbar sind - das ist uns ein großes Anliegen.
- Wichtig ist uns **ein gutes Angebot in der Kinderbetreuung und im Bereich Schule und Bildung**. Um allen Kindern und Jugendlichen gleichwertige Chancen zur Teilhabe zu ermöglichen. Ein hochwertiges und vielfältiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot ist nicht nur für die junge Generation wichtig, sondern dient auch der Entlastung und Unterstützung der **Familie** und der Verhinderung gesellschaftlicher Folgekosten. Deshalb stehen wir zum Ausbau unserer Schulen und Kindergärten (Sanierung und Erweiterung), und zu unserem großartigen Jugendzentrum mit Fun Park. Dieses kann nun auch durch die von uns initiierte personelle Verstärkung mit Leben gefüllt werden und sich für alle jungen Menschen zu einem attraktiven Ort der Freizeitgestaltung entwickeln.
- Im Auge behalten wollen wir auch die Erweiterung der **ärztlichen Versorgung**. Ebenso liegt uns der Anliegen der Ausbau von Angeboten und Strukturen für **älter werdende Menschen** am Herzen. Dafür braucht es Begegnungsräume auch im öffentlichen Raum, die den sozialen Zusammenhalt stärken und **Integration und Inklusion** ermöglichen. Durch ein vielfältiges Angebot in Vereinen, Sport, Kunst und Kultur wird bürgerschaftliches Engagement gelebt. Die Aufnahme und Integration von geflüchteten Menschen sind für uns nicht nur ein Gebot der Menschlichkeit, sondern auch ein Garant für sozialen Frieden.
- Ein besonderes Anliegen ist uns die Verbesserung der **Nahmobilität** in das Umland aber auch in Gomaringen selbst. Der näher rückende Bau der Regionalstadtbahn ist dafür unverzichtbar; innerorts könnte ein Shuttleservice für Entlastung sorgen. Ergebnisse einer Untersuchung zur Mobilität in Gomaringen zeigen, dass besonders der Radverkehr auf vielen Strecken optimiert werden muss. Ziel ist eine Gemeinde, die zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel animiert und diesen mehr Gewicht im öffentlichen Raum zugesteht.
- Nur durch die Mitgestaltung aller kann unser Ort weiterentwickelt werden. Bei der **Bürgerbeteiligung, für die wir uns jahrelang eingesetzt haben**, darf deshalb nicht nachgelassen werden.



Grundgedanken unserer Politik

Die Natur, unsere Mitwelt, das Geflecht der Beziehungen der Lebewesen zueinander und zu ihrer Umwelt schließt uns Menschen mit ein. Sie ist eine einmalige und unwiederbringliche Lebensvoraussetzung für unser Dasein, unsere Lebensqualität und unser Wohlergehen.

Unser tägliches Leben, wie und wo wir wohnen und arbeiten, wie wir uns fortbewegen, uns ernähren und unsere Freizeit verbringen, ist oft mit erheblichen Eingriffen in natürliche Kreisläufe verbunden.

Für eine lebenswerte Zukunft müssen wir jetzt nachhaltig handeln und wirtschaften.

Wir müssen erkennen, dass der Erhalt des ökologischen Gleichgewichts und der Vielfalt der Gattungen und Arten einen nicht verhandelbaren Selbstwert besitzt, der dem menschlichen Wirtschaften und Verbrauchen Grenzen setzt. Unser gesamtes Handeln - unser Tun wie auch unser Lassen - steht in der **Verantwortung** nicht nur für unsere Zeit, sondern auch **für die der nachfolgenden Generationen**. Menschliches Leben und Wirtschaften im Zentrum einer nachhaltigen Entwicklung muss die Naturgüter Wasser, Luft und Boden als Voraussetzung für Gesundheit und Wohlergehen, die Arten- und Biotopvielfalt, das Klima sowie die Energie- und Rohstoffvorräte der Erde für die nachfolgenden Erdbewohner bewahren und nutzbar erhalten.

Lasst uns die Richtung des Wachstums gestalten!

Endloses Wachstum nur unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte in einem begrenzten, endlichen Natursystem ist nicht möglich. **Ökologie** war deshalb schon immer mehr als reine Umweltpolitik; sie **ist immer auch Gesellschaftspolitik**. Sie bedeutet umfassende Daseinsvorsorge in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Ökologie und soziale Gerechtigkeit sind kein Widerspruch und stehen im Einklang!

Wir setzen auf eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung unter Beachtung ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit, die sich nur im Rahmen eines demokratischen Systems verwirklichen lassen. Deshalb ist es uns auch besonders wichtig, uns allen Versuchen, die Demokratie auszuhebeln, entgegenzustellen! Wir arbeiten an den „Graswurzeln“ der Gemeindepolitik daran!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen und euch zur Gemeinderatswahl 2024 eine starke Grüne Liste zeigen können, die die Ideen junger Menschen mit den Erfahrungen der „Alten“ und somit Innovation mit Kontinuität verbindet.

Wir bitten um Eure/Ihre Unterstützung und Stimme, weil wir weiter fleißig, kompetent und fantasievoll an der Entwicklung Gomaringens mitarbeiten möchten.



Platz 1: Anna-Kathrin Kehrer



31 Jahre, Verwaltungsbeamtin im gehobenen Dienst, verheiratet. Ich möchte mich für ein nachhaltig wertvolles Zusammenleben aller Generationen in

unserer Gemeinde einsetzen.

Platz 4: Dr. Hartmut Rombach



69 Jahre alt, Prozessingenieur i.R., verheiratet. Als Naturwissenschaftler brenne ich für den Kampf gegen den Klimawandel und alle Maßnahmen, die uns unabhängig von fossilen Energieträgern

machen.

Platz 7: Elena Schreibauer



43 Jahre alt, Ärztin, Mutter von 3 Töchtern. Ich wünsche mir für unsere Kinder eine gute Zukunft und möchte dazu beitragen, den Klimaschutz, die Familienfreundlichkeit und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde weiter zu

verbessern.

Platz 10: Jakob Middendorf



35 Jahre, Heilerziehungspfleger. Meine Anliegen sind der Umweltschutz und der Erhalt der Biodiversität.

Platz 13: Thomas Wied



Sozialpädagoge i.R., 70 Jahre, verh., 2 erw. Kinder. Engagement für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Gemeinde - auch für Ältere, für einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr, für

Klima rettende Maßnahmen

Platz 16: Dagmar Preiß



Sozialwissenschaftlerin, 61 Jahre, verh., 3 Kinder. Meine Schwerpunkte: Klimaneutrale und nachhaltige Gemeinde, Fokus auf Kinder und Jugendliche, Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, besonders durch die Regionalstadtbahn.

Platz 2: Christian Winkler



36 J., Verwaltungsbeamter im gehobenen Dienst. Als junger Vater möchte ich meinem Sohn eine lebenswerte und gesunde Umwelt hinterlassen. Daher setze ich mich für mehr Nachhaltigkeit und einen

gesunden Umgang mit der Natur ein.

Platz 5: Clara Saringen



30 Jahre, Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, verheiratet, Mutter. Mir liegt das Wohlergehen junger Familien am Herzen und ich wünsche mir, dass auch nachfolgende Generationen noch gut leben können.

Daher setze ich mich für eine sozial gerechte Klimapolitik ein.

Platz 8: Konstantin Fürtsch



17 Jahre, Freiwilliger im Sozialen Jahr im Bereich Jugendarbeit, ich will mich für die Belange von Jugendlichen in Gomaringen einsetzen.

Platz 3: Petra Rupp-Wiese



70 Jahre alt, Rechtsanwältin, verheiratet, Mutter und Großmutter. Ich bin seit 30 Jahren im Gemeinderat und möchte mit meiner Erfahrung den jüngeren und neuen Kolleginnen und Kollegen

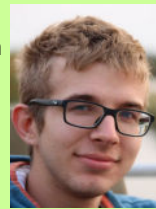
Unterstützung und Kontinuität geben.

Platz 6: Ulrike Helm



Ulrike Helm, 58 Jahre alt, Diplom-Verwaltungswirtin. Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder und arbeite beim Jugendamt Tübingen. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist mir ein besonderes Anliegen.

Platz 9: Simon Weihing



18 Jahre alt, Schüler, Umwelt- und damit insbesondere auch Klimaschutz sind für mich besonders wichtige Themen.

Platz 11: Andrea Mühleisen-Zwiehoff



Lehrerin (Sonderpäd.) im Ruhestand, 67 Jahre, verw., drei Kinder, ein Enkel, möchte sich für ein Altern in Würde und Selbstbestimmung stark machen in einer lebendigen Gemeinde, die bunt, offen

und kommunikativ ist.

Platz 12: Reiner Weik



Diplom-Sozialpädagoge, 63 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, seit 12 Jahren in Gomaringen, Interessen: kulturelle Vielfalt, Umweltschutz, CO2-neutrale Gemeinde, Nachhaltigkeit,

Öffentlicher Nahverkehr.

Platz 14: Axel Eisenbraun-Mann



54 Jahre, Diplom-Pädagoge. Ich möchte ein sozial gerechtes Gomaringen, in dem alle Menschen die gleichen Chancen haben. Egal ob

Erwachsene oder Kinder.

Platz 15: Martin Roeder



Arbeitsvermittler, 48 Jahre, 2 Kinder, meine Interessen: Generationendialog, Kinderbetreuung und -förderung, Jugendarbeit, Verkehrspolitik, ökologisch verträgliche Raum- und

Infrastrukturplanung.

Platz 17: Dr. Maria Salas de Tillmann



Ethnologin, 74 Jahre, 2 erwachsene Kinder, engagiert im Dialog zwischen den Kulturen als Beitrag zum Frieden.

Mehr über unsere Arbeit schreiben wir auf unserer Webseite

